

Wachstum der Industrieproduktion von Gebrauchsgütern angeführt

Auszug aus *Monatliches Panorama Europäischer
Unternehmen 04/2000*

Gunter Schäfer

Statistik

kurzgefaßt

INDUSTRIE, HANDEL
UND
DIENSTLEISTUNGEN

THEMA 4 – 7/2000

Inhalt

Produktionsindizes -
Entwicklung in der Triade.....2

Erzeugerpreisindizes -
Entwicklung in der Triade.....2

Produktionsindizes in der EU ..3

Erzeugerpreisindizes
in der EU.....4

Beschäftigungsindizes in der
Triade und in der EU5

Baugewerbe in der EU6

Einzelhandel und Kfz-
Erstzulassungen in der EU.....6

Konjunktur im Überblick.....7

Die Industrieproduktion in EU-15 stieg im Februar 2000 um 0,9% gegenüber dem Vormonat, nachdem sich der Produktionsindex zum Jahreswechsel kaum bewegt hatte. Dieses Wachstum der Industrieproduktion war der höchste monatliche Anstieg seit März 1999. Der Anstieg der Gesamtindustrie konnte großteils auf das Wachstum des Gebrauchsgütersektors zurückgeführt werden.

In der Eurozone stieg der Produktionsindex für das gesamte produzierende Gewerbe im Februar 2000 im Vergleich zum Vormonat um 1,3%, nachdem die Produktion zuvor zwei Monate lang sich nicht veränderte.

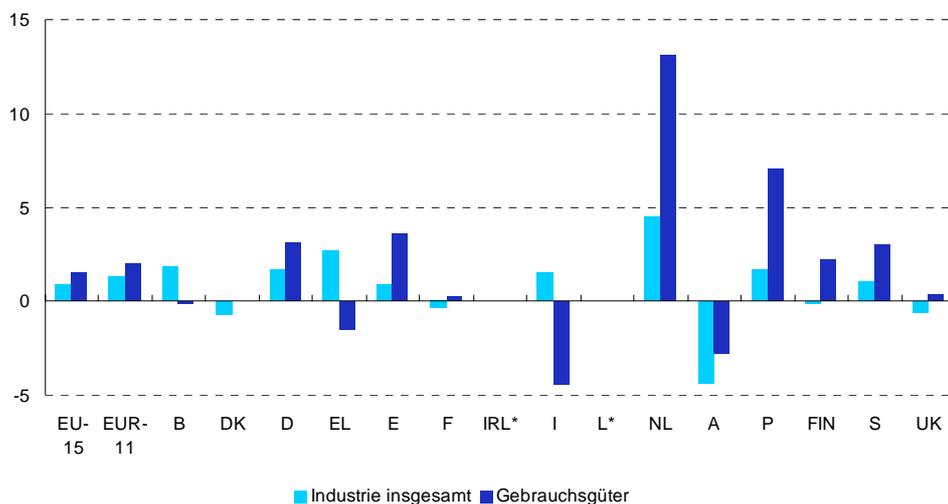


Abbildung 1: Produktionsindizes, saisonbereinigt, Januar 2000 - Februar 2000 (%)¹

(1). EL und A, 12/99; F, P und S, 01/00; *: nicht verfügbar.



Manuskript abgeschlossen: 02.05.2000

ISSN 1561-4832

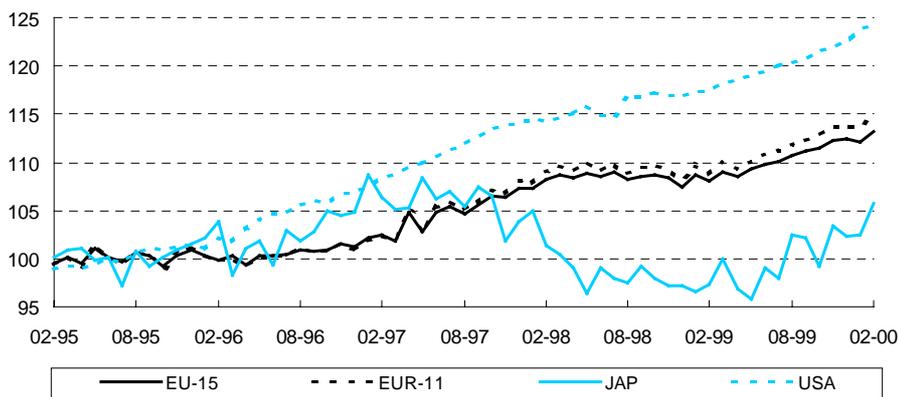
Katalognummer: CA-NP-00-007-DE-I

Preis in Luxemburg pro Exemplar

(ohne MwSt.): EUR 6

© Europäische Gemeinschaften, 2000

Produktionsindizes - Entwicklung in der Triade



Kurzfr. Veränd. (t/t-1)	EU-15	EUR-11	JAP	USA
11-99	0,8	0,9	4,2	0,3
12-99	0,0	0,0	-1,1	0,5
01-00	-0,2	0,0	0,1	1,1
02-00	0,9	1,3	3,2	0,3

Tabelle 1: Produktionsindizes, Wachstumsraten gegenüber Vormonat (%)

Abbildung 2: Produktionsindizes für Industrie insgesamt (1995 = 100)

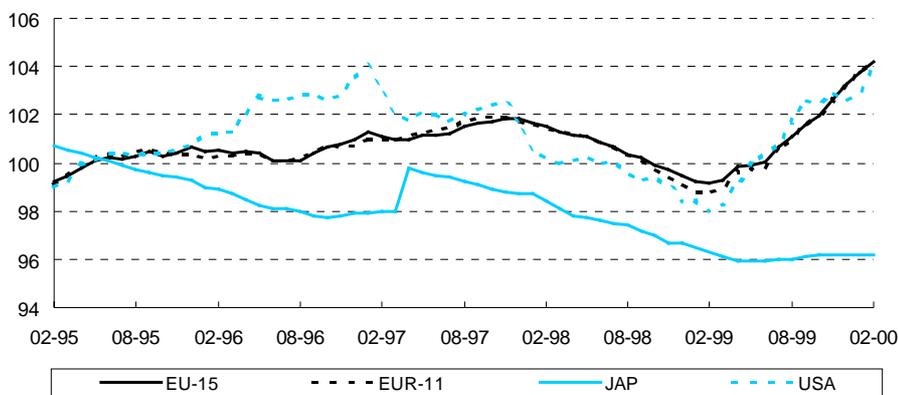
In den USA verlangsamte sich im Februar 2000 der Anstieg der Industrieproduktion (verglichen mit dem vorangegangenen Monat). Mit einem Anstieg von 0,3% gegenüber dem Vormonat fiel der Produktionsanstieg immer noch deutlich aus, lag jedoch unter den Zuwachsraten, die zuvor in drei von vier Monaten verzeichnet worden

waren. Am stärksten stieg im Februar 2000 die Produktion von Gebrauchsgütern (0,3%), während sie im Investitionsgütersektor nur um 0,1% stieg.

In Japan wuchs die Industrieproduktion zwischen Januar und Februar 2000 um 3,2%, nach einem Wachstum von 0,1% im Januar

2000. In der zweiten Jahreshälfte 1999 schwankten die Wachstumsraten in der Industrieproduktion Japans beträchtlich, wobei deutliche Anstiege in einzelnen Monaten durch ebenso markante Rückgänge in anderen Monaten wettgemacht wurden.

Erzeugerpreisindizes - Entwicklung in der Triade



Kurzfr. Veränd. (t/t-1)	EU-15	EUR-11	JAP	USA
11-99	0,6	0,5	0,0	0,5
12-99	0,6	0,6	0,0	-0,3
01-00	0,5	0,6	0,0	0,2
02-00	0,4	0,5	0,0	1,2

Tabelle 2: Erzeugerpreisindizes, Wachstumsraten gegenüber Vormonat (%)

Abbildung 2: Erzeugerpreisindizes für Industrie insgesamt (1995 = 100)

Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat stiegen die Erzeugerpreise um 5,1%. Dies war der höchste Anstieg der Erzeugerpreise seit Daten im Januar 1991 für die EU verfügbar wurden und hebt sich deutlich von den negativen Veränderungsrate, die im Frühjahr 1999 beobachtet worden waren.

In den USA entwickelten sich die Erzeugerpreise ähnlich wie in der EU. Im produzierenden Gewerbe stiegen die Preise zwischen Februar 1999 und Februar 2000 um 6,1%, das einer deutlichen Trendwende gegenüber den in der ersten Jahreshälfte 1999 ermittelten negativen Veränderungsrate entsprach. Damit stiegen die Erzeugerpreise den dritten Monat in Folge um mehr als 4,0% gegenüber

demselben Monat des Vorjahres.

In Japan entwickelten sich die Erzeugerpreise dagegen anders. Im Februar 2000 fielen die japanischen Erzeugerpreise um 0,1% gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat, womit sich der Preisrückgang im Vergleich zu jener Anfang 1999 ermittelten Rate von -2,0% deutlich verlangsamte.

Produktionsindizes in der EU

	03-99	04-99	05-99	06-99	07-99	08-99	09-99	10-99	11-99	12-99	01-00	02-00
EU-15	0,9	-0,5	0,7	0,4	0,3	0,5	0,4	0,3	0,8	0,0	-0,2	0,9
EUR-11	1,1	-0,6	0,6	0,7	0,3	0,5	0,4	0,4	0,9	0,0	0,0	1,3
B	0,7	0,7	0,2	0,0	1,3	0,1	0,7	1,0	1,1	-0,4	0,1	1,8
DK	1,5	-1,0	3,0	-3,0	1,8	-1,8	2,9	-0,6	2,9	-0,5	-0,5	-0,7
D	0,3	0,6	0,4	1,0	-1,6	2,7	0,0	-0,1	1,0	0,3	0,3	1,7
EL	-0,5	0,9	-0,1	1,3	3,5	-0,1	-4,9	1,6	-0,3	2,8	:	:
E	1,6	-1,4	2,1	-0,5	1,2	1,5	-1,2	-0,4	1,6	1,2	0,2	0,9
F	1,0	-0,1	0,5	1,0	1,1	0,0	-0,1	0,4	1,6	-0,2	-0,4	:
IRL	-2,0	2,3	-1,8	3,8	1,4	2,1	:	:	:	:	:	:
I	1,7	-1,4	-0,4	1,5	0,6	0,9	-0,4	0,6	1,1	0,1	-1,1	1,5
L	3,7	1,3	1,2	-2,5	2,1	7,6	-2,0	-2,1	0,3	5,3	-9,7	:
NL	-0,4	-1,1	1,0	-0,4	2,4	-2,7	0,1	1,3	0,2	0,7	-3,4	4,5
A	2,8	0,5	0,0	1,5	-0,3	1,5	0,2	2,6	4,1	-4,3	:	:
P	-0,2	1,0	0,3	-0,4	1,6	1,7	-2,9	1,2	2,0	-2,1	1,7	:
FIN	-1,3	3,3	-2,6	0,4	1,3	-1,3	2,2	-1,5	1,7	6,7	-2,4	-0,1
S	0,4	-1,4	2,5	-0,6	-1,1	-2,8	7,0	0,8	-0,6	-2,9	1,0	:
UK	0,4	0,1	0,3	0,4	0,8	0,5	-0,2	0,2	0,1	-0,5	-0,4	-0,6
NO	-0,3	-2,9	2,2	-0,4	6,8	-1,2	-6,5	2,0	3,5	1,5	-1,4	0,3

Tabelle 3: Produktionsindizes für Industrie insgesamt, Wachstumsraten gegenüber Vormonat (%)

In der EU den güterproduzierenden Sektoren wurden im Februar 2000 folgende Veränderungsrate ermittelt: Gebrauchsgüter (1,6%), Vorleistungsgüter (0,9%), Investitionsgüter (0,7%) und Verbrauchsgüter (0,6%).

Nachdem in den vorangegangenen zwei Monaten ein Wachstum von 0,3% zu beobachten gewesen war, stieg im Februar 2000 die Produktion in Deutschland um 1,7%. In den einzelnen güterproduzierenden Sektoren wurden im Februar 2000 folgende Wachstumsraten ermittelt (jeweils im Vergleich zum Vormonat): Vorleistungsgüter 2,5%, Investitionsgüter 1,7%, Gebrauchsgüter 3,1% und Verbrauchsgüter 1,2%. Die negativen Werte für den Vorleistungsgüter- sowie den Gebrauchsgütersektor für Januar 2000 wurden größtenteils im Februar 2000 wieder wettgemacht.

Im Vergleich zum Vormonat stieg im Februar 2000 die Industrieproduktion in Spanien um 0,9%, nach einem Zuwachs von 0,2% im

Januar 2000 und 1,2% im Dezember 1999. Während die Produktion von Gebrauchsgütern, Investitionsgütern und Vorleistungsgütern im Februar 2000 um 3,6%, 1,6% bzw. 0,6% anstieg, ging der Index für Verbrauchsgüter um 1,9% zurück.

In Italien war im Februar 2000 ein Produktionsanstieg von 1,5% zu beobachten, nach einem Rückgang von 1,1% im Januar 2000. Obwohl sich in Italien laut den aktuellsten Daten Monate mit Wachstum und Rückgang abwechselten, zeigte der Trend immer noch einen allmählichen Produktionsanstieg. Im Vereinigten Königreich blieb die Industrieproduktion in der zweiten Jahreshälfte 1999 dagegen weitgehend stabil. Die aktuellsten drei Monatswerte zeigten einen Produktionsrückgang von 0,4% oder mehr (zwischen Dezember 1999 und Februar 2000). Tatsächlich ging die Produktion in sämtlichen güterproduzierenden Sektoren, mit Ausnahme der Gebrauchsgüter (0,4%), zurück.

In den meisten Mitgliedstaaten, für die für Februar 2000 Daten vorlagen, konnte eine steigende Produktion beobachtet werden, nachdem noch zur Jahreswende die Produktion entweder stagnierte oder zurückging. In Belgien wurde im Februar 2000 ein Zuwachs von 1,8% gegenüber dem Vormonat beobachtet, nach einem Rückgang von 0,4% im Dezember 1999 und kaum einer Veränderung im Januar 2000. Die Wachstumsraten im Monatsvergleich variierten für Februar 2000 sehr stark und reichten von -0,7% in Dänemark und -0,1% in Finnland bis zu 4,5% in den Niederlanden.

Erzeugerpreisindizes in der EU

	04-99	05-99	06-99	07-99	08-99	09-99	10-99	11-99	12-99	01-00	02-00	03-00
EU-15	0,5	0,1	0,1	0,6	0,4	0,5	0,4	0,6	0,6	0,5	0,4	:
EUR-11	0,6	0,1	0,2	0,7	0,4	0,5	0,4	0,5	0,6	0,6	0,5	:
B	1,1	0,3	0,2	0,9	0,5	0,4	0,1	1,0	0,9	-0,1	:	:
DK	0,7	0,5	0,5	0,5	0,5	0,7	-0,6	0,8	0,5	-0,1	0,7	:
D	0,6	0,0	0,1	0,3	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,4	0,2	:
EL	1,2	0,1	0,2	1,5	0,7	0,3	0,1	0,7	0,7	0,2	:	:
E	0,3	0,3	0,3	0,6	0,6	0,7	0,1	0,2	0,4	0,7	0,8	:
F	1,1	0,0	0,2	1,5	0,9	1,0	0,8	1,3	1,3	0,5	0,7	:
IRL	0,8	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,1	0,3	1,8	0,4	0,1	:
I	0,2	0,0	0,0	0,7	0,3	0,7	0,6	0,5	0,4	0,8	0,6	:
L	-1,2	0,5	0,5	0,4	0,5	0,5	1,3	0,5	0,2	1,5	-0,3	:
NL	0,1	0,2	0,2	0,9	0,5	0,4	1,1	0,4	0,5	2,0	0,7	:
A	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
P	2,0	2,3	1,1	0,5	2,3	1,7	0,2	0,9	1,7	1,7	0,4	:
FIN	0,6	0,4	0,2	0,9	0,4	0,4	0,2	0,8	1,0	0,5	0,9	:
S	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
UK	-0,1	-0,1	-0,3	0,1	0,2	0,3	0,2	1,3	0,6	0,0	-0,1	-0,2
NO	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:

Tabelle 4: Erzeugerpreisindizes für Industrie insgesamt, Wachstumsraten gegenüber Vormonat (%)

Der Anstieg der Erzeugerpreise im produzierenden Gewerbe war in erster Linie auf die erhöhten Energiepreise zurückzuführen. Am deutlichsten schlug sich diese Entwicklung im Erzeugerpreisindex für Vorleistungsgüter nieder, der im Februar 2000 um 8,5% gegenüber demselben Monat des Vorjahres stieg. In den übrigen güterproduzierenden Sektoren fiel der Preisanstieg deutlich geringer aus, obwohl die aktuellsten Daten auch dort eine Beschleunigung zeigen. Dies galt insbesondere für den Verbrauchsgütersektor, wo die Erzeugerpreise im Februar 2000 um 0,8% stiegen. Die entsprechenden Raten für die beiden anderen güterproduzierenden Sektoren lagen bei 0,3% (Investitionsgüter) und 0,5% (Gebrauchsgüter).

In der Eurozone stiegen die Erzeugerpreise im produzierenden Gewerbe zwischen Februar 1999 und Februar 2000 um 5,6%. Diese Rate lag geringfügig über dem Vergleichswert für die gesamte EU,

wobei ein gleichermaßen auffälliger Anstieg seit der Jahresmitte 1999 zu beobachten war. Im selben Zeitraum stiegen die Erzeugerpreise für Vorleistungsgüter um 9,2%, eine höhere Rate als in der EU, während die Zuwachsraten für die übrigen güterproduzierenden Sektoren weitgehend den EU-Werten waren: Investitionsgüter, 0,4% zwischen Februar 1999 und Februar 2000; Gebrauchsgüter, 0,7% (Februar 2000) und Verbrauchsgüter 0,7% (Februar 1999).

In Deutschland und dem Vereinigten Königreich stiegen die Erzeugerpreise im produzierenden Gewerbe um 2,4% (Februar 2000) bzw. 2,1% (März 2000; verglichen mit demselben Monat des Vorjahres). Allerdings war die in Deutschland beobachtete Rate gleichbedeutend mit einer wesentlichen Veränderung gegenüber der Jahresmitte 1999 (im Juni 1999 waren die Erzeugerpreise noch um 1,5% gesunken), während der Preisanstieg im Vereinigten Königreich weniger deutlich ausfiel

(da die Erzeugerpreise dort im Juni 1999 lediglich um 0,2% zurückgegangen waren).

In Italien stiegen die Erzeugerpreise im produzierenden Gewerbe im Februar 2000 um 4,6% gegenüber demselben Monat des Vorjahres, das ein deutlicher Anstieg gegenüber der im Juni 1999 ermittelten Rate ist (-1,4%). In Spanien, wo zwischen Februar 1999 und 2000 ein Anstieg von 5,1% beobachtet wurde, entsprachen die jüngsten Veränderungsraten weitgehend dem EU-Durchschnitt. Der deutlichste Anstieg wurde aus Frankreich gemeldet, wo die Preise im gesamten Jahresverlauf 1998 und im ersten Quartal 1999 gesunken waren. Mitte 1999 kam es zu einer Trendwende, und bis Februar 2000 beschleunigte sich der Preisanstieg auf 10,7%, womit den dritten Monat in Folge ein Anstieg von mehr als 9,0% beobachtet wurde.

Beschäftigungsindizes in der Triade und in der EU

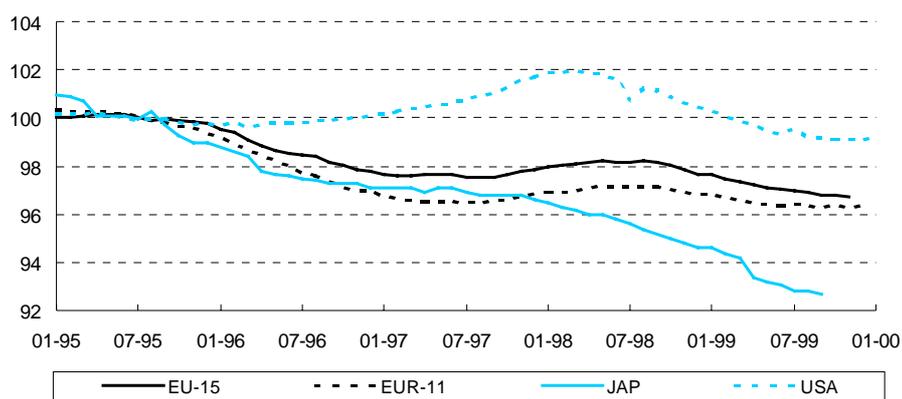


Abbildung 4: Beschäftigungsindizes für Industrie insgesamt (1995 = 100)

Kurzfr. Veränd. (t/t-1)	EU-15	EUR-11	JAP	USA
11-99	-0,1	0,0	-0,1	0,0
12-99	0,0	-0,1	-0,2	0,0
01-00	:	:	0,0	0,1
02-00	:	:	-0,2	0,0

Tabelle 5: Beschäftigungsindizes für Industrie insgesamt, Wachstumsraten gegenüber Vormonat (%)

In der EU lag die Beschäftigungsrate im produzierenden Gewerbe im Dezember 1999 um 0,9% unter dem ein Jahr zuvor ermittelten Wert. Der Beschäftigungsrückgang verlangsamte sich in den letzten Monaten, im September 1999 war noch eine Verringerung der Beschäftigtenzahl um 1,3% beobachtet worden. Allerdings wies der Trend auch zuletzt noch nach unten.

Geringer fiel der Rückgang in der Eurozone aus, wo die Beschäftigtenzahl zwischen Dezember 1998 und Dezember 1999 um 0,4% sank. Dagegen war noch in den zwölf Monaten bis September 1999 ein Beschäftigungsrückgang um 0,8% verzeichnet worden.

Während einige Mitgliedstaaten einen Beschäftigungszuwachs im produzierenden Gewerbe verzeich-

neten, meldeten andere einen fortgesetzten Rückgang. Die größten Zuwächse im Jahresvergleich wurden in Finnland (4,4%, letztes Quartal 1999) und Spanien (2,1%, letztes Quartal 1999) beobachtet. Auf der anderen Seite meldeten Belgien (-6,8%, Januar 2000), das Vereinigte Königreich (-2,7%, Dezember 1999) und Portugal (-2,1%, Januar 2000) die größten Beschäftigungsrückgänge.

	I-99	II-99	III-99	IV-99	08-99	09-99	10-99	11-99	12-99	01-00
EU-15	-0,4	-0,9	-1,2	-1,1	-1,2	-1,3	-1,2	-1,1	-0,9	:
EUR-11	0,0	-0,4	-0,7	-0,5	-0,7	-0,8	-0,7	-0,5	-0,4	:
B	0,1	-0,3	-3,2	-3,1	-3,2	-3,1	-3,2	-2,8	-3,2	-6,8
DK	1,5	1,4	-2,5	-5,6	:	:	:	:	:	:
D	0,0	-0,8	-1,1	-1,0	-1,0	-1,1	-1,0	-1,0	-1,0	-1,1
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E	4,7	2,6	2,0	2,1	:	:	:	:	:	:
F	0,1	-0,1	0,1	0,3	:	:	:	:	:	:
IRL	0,9	0,2	:	:	:	:	:	:	:	:
I	-4,1	-3,0	-3,0	-2,3	-2,9	-3,4	-2,9	-2,2	-1,9	:
L	1,7	1,5	1,3	1,4	1,4	1,6	1,7	1,4	1,3	0,0
NL	0,5	0,4	0,4	0,5	:	:	:	:	:	:
A	-1,3	-1,7	-1,9	-2,0	-2,0	-1,9	-2,1	-2,0	-1,8	:
P	-1,7	-2,6	-2,9	-3,4	-2,7	-2,9	-3,0	-3,6	-3,2	-2,1
FIN	0,5	2,8	3,1	4,4	:	:	:	:	:	:
S	0,9	0,0	-0,1	-0,6	:	:	:	:	:	:
UK	-2,4	-3,3	-3,6	-3,1	-3,6	-3,8	-3,4	-3,3	-2,7	:
NO	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:

Tabelle 6: Beschäftigungsindizes für Industrie insgesamt, Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr (%)

Baugewerbe in der EU

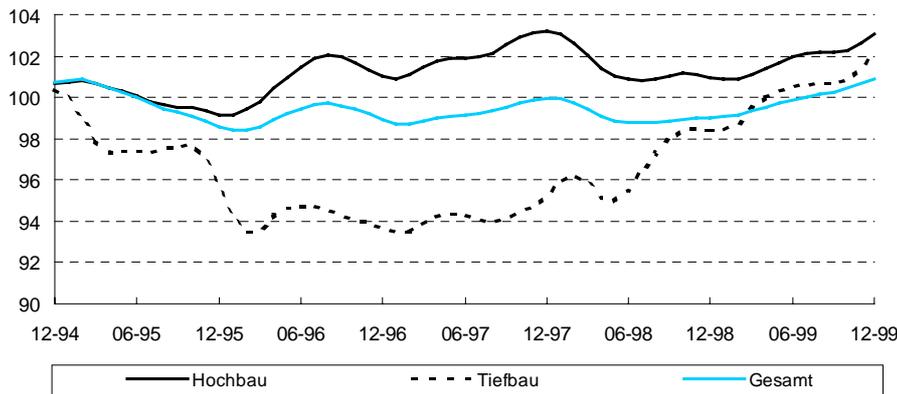


Abbildung 5: Baugewerbe - Produktionsindex in der EU (1995 = 100)

In der zweiten Jahreshälfte 1999 blieb die Aktivität im Baugewerbe der EU weitgehend unverändert, bis im Dezember 1999 ein Anstieg von 2,5% gegenüber dem Vormonat verzeichnet wurde. Dieser Anstieg folgte auf geringere Produktionsveränderungen von -0,5% bzw.

0,5% im Oktober und November 1999. Für die längerfristige Entwicklung bedeutete das zuletzt beobachtete kräftige Wachstum einen Produktionszuwachs von 6,0% zwischen Dezember 1998 und Dezember 1999.

In den zwölf Monaten bis Dezember 1999 stiegen die Baupreise für neue Wohngebäude in den meisten Mitgliedstaaten langsam an. Im Vereinigten Königreich hingegen erhöhten sich die Preise in diesem Zeitraum (letztes Quartal 1999) um 9,5%, das im wesentlichen seine Ursache in einem lebhaften Wohnungsmarkt hatte. Die Preisanstiege im Vereinigten Königreich trugen wesentlich zum durchschnittlichen Preisanstieg von 3,0% in der EU bei. Im Gegensatz dazu stiegen die Preise in der Eurozone lediglich um 1,5%. Im selben Zeitraum fielen die Erzeugerpreise in Deutschland um 1,0% (letztes Quartal 1999), während sie in Österreich um 1,0% und in Luxemburg um 2,3% stiegen.

Einzelhandel und Kfz-Erstzulassungen in der EU

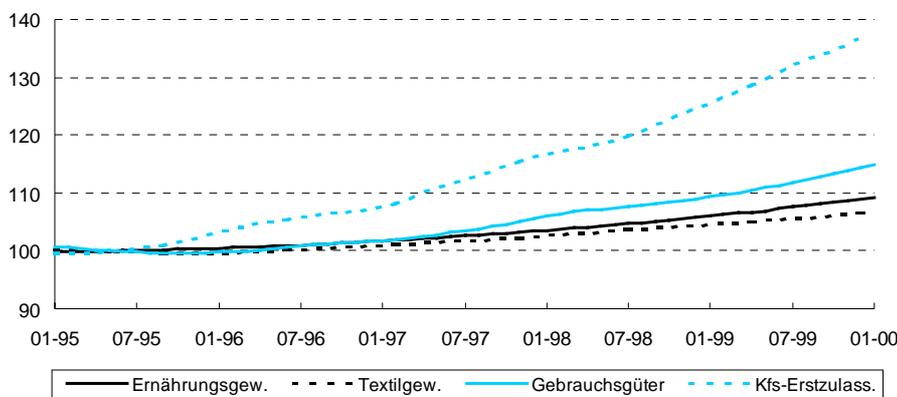


Abbildung 6: Einzelhandelsverkäufe und Kfz-Erstzulassungen in der EU (1995 = 100)

Der Anstieg von 0,2% der Einzelhandelsumsätze in der EU im Januar 2000 gegenüber Dezember 1999 bedeutete eine Fortsetzung des positiven Trends, das auch am Umsatzzuwachs von 2,5% zwischen Januar 1999 und Januar 2000 zu erkennen ist. In der Eurozone war eine ähnliche Entwicklung zu beobachten: Gegenüber dem Vormonat stiegen die Einzelhandelsumsätze um 0,1% und im aktuellsten Jahresvergleich um 1,7%.

In Deutschland sanken die Umsätze im Einzelhandel im Januar 2000 um 1,9% gegenüber dem Vormonat, womit den dritten Monat in Folge eine negative Rate verzeichnet wurde. Gegenüber Januar 1999 gingen die Einzelhandelsumsätze um 3,2% zurück. Auch im Vereinigten Königreich war keine einheitliche Entwicklung zu beobachten, wo im Februar 2000 ein Umsatzrückgang von 1,2% gegenüber dem Vormonat verzeich-

net und damit der im Vormonat beobachtete Anstieg um 1,6% beinahe wieder rückgängig gemacht wurde. Langfristig entwickelten sich die Einzelhandelsumsätze im Vereinigten Königreich positiv, sie lagen im Februar 2000 um 5,1% über dem Vorjahreswert. Noch höher fiel der Zuwachs im Jahresvergleich in Schweden aus, wo die Umsätze in den zwölf Monaten bis Februar 2000 um 9,8% stiegen. In Frankreich standen dem Umsatzrückgang von 6,6% im Dezember 1999 Anstiege von 1,7% im November 1999 und 5,9% im Oktober 1999 gegenüber (jeweils im Vergleich zum Vormonat). In Italien blieben die Umsätze in den letzten Monaten weitgehend unverändert: Im Januar 2000 wurde ein Anstieg von 0,1% gegenüber dem Vormonat beobachtet, der auf Rückgänge von nur 0,1% in den beiden vorangegangenen Monaten folgte. Zwischen Januar 1999 und Januar 2000 stiegen die Einzelhandelsumsätze in Italien um 1,1%.

Konjunktur im Überblick

	Industrielle Produktion	Industrielle Erzeugerpreise	Industrielle Auftragsgänge	Industrielle Beschäftigung	Baugewerbe	Naugenehmi- gung	Einzelhandel	Kfz-Erst- zulassungen
EU-15	↗↗ 02-00	↗↗ 02-00	↗↗ 01-00	↘ 12-99	→ 12-99	↘ 12-99	↗↗ 01-00	↗↗ 12-99
EUR-11	↗↗ 02-00	↗↗ 02-00	↗↗ 01-00	↘ 12-99	↗ 12-99	→ 12-99	↗↗ 01-00	↘ 12-99
B	↗ 02-00	↗↗ 01-00	↗ 01-00	↘↘ 01-00	↗↗ 02-00	→ 10-99	↗↗ 12-99	↗ 02-00
DK	→ 02-00	↗↗ 02-00	↗ 02-00	↘ 12-99	↘↘ 12-99	↘ 12-99	↗↗ 12-99	→ 02-00
D	↗↗ 02-00	↗↗ 02-00	↗↗ 02-00	↘ 01-00	↗ 02-00	↘ 12-99	↘↘ 01-00	↘↘ 12-99
EL	↘ 12-99	↗↗ 01-00	:	↘↘ 12-98	:	→ 04-99	↗ 12-99	↗ 02-00
E	↗↗ 02-00	↗↗ 02-00	:	↗ 12-99	↗↗ 12-99	↗ 10-99	↗ 02-00	↗ 06-99
F	↗↗ 01-00	↗↗ 02-00	:	↗ 12-99	↗ 01-00	→ 01-00	↗↗ 12-99	→ 01-00
IRL	↗↗ 08-99	↗↗ 02-00	:	→ 06-99	:	↘ 12-99	↗↗ 08-99	↗ 11-99
I	↗ 02-00	↗↗ 02-00	↗ 12-99	↘ 12-99	↘↘ 06-98	↗ 09-99	↗ 01-00	↗ 01-00
L	↘ 01-00	↗↗ 02-00	↘ 12-98	↘↘ 01-00	↗ 01-00	→ 09-99	↗ 12-99	→ 01-00
NL	↗ 02-00	↗↗ 02-00	↗↗ 01-00	↘ 12-99	↗ 12-99	↘↘ 12-99	↗↗ 02-00	↘ 10-99
A	↗↗ 12-99	:	↗ 12-99	↘ 12-99	→ 12-99	:	↘ 01-00	↗ 08-99
P	↗ 01-00	↗↗ 02-00	:	↘↘ 01-00	:	→ 01-00	:	↘↘ 12-99
FIN	↗↗ 02-00	↗↗ 02-00	:	↘ 12-99	↗ 12-99	↘ 01-00	↗ 01-00	↗ 02-00
S	→ 01-00	:	↘↘ 12-98	↘ 12-99	:	:	↗↗ 02-00	↗ 02-00
UK	↘↘ 02-00	↗ 03-00	↘ 02-00	↘ 12-99	↗ 09-98	→ 01-00	↗↗ 02-00	↗↗ 09-99
NO	↗↗ 02-00	:	:	:	↘ 09-99	↘ 02-99	→ 10-99	↗ 11-99

Tabelle 7: Konjunktur im Überblick, saisonbereinigt, letzter verfügbarer Monat (%)¹

Gewichtete Wachstumsraten²: ↗↗ Starkes Wachstum; ↗ Mäßiges Wachstum; → Keine Veränderung;
↘ Mäßiger Rückgang; ↘↘ Starker Rückgang

(1) Erzeugerpreise: Bruttodaten.

(2) Die Wachstumsraten vergleichen die letzten drei Monate mit dem vorhergegangenen Dreimonatszeitraum, im Verhältnis zur Standardabweichung jeder einzelnen Datenreihe seit Januar 1995: Starkes Wachstum: $> \sigma$; Mäßiges Wachstum: 0.3σ à σ ; Keine Veränderung: -0.3σ à 0.3σ ; Mäßiger Rückgang: $-\sigma$ à -0.3σ ; Starker Rückgang: $< -\sigma$

Weitere Informationsquellen:

➤ Veröffentlichungen

Titel Monatliches Panorama Europäischer Unternehmen
 Katalognummer KS-AM-00-004-DE-C Preis EUR 17

➤ Datenbanken

New Cronos
 Bereich EBT (European Business Trends)

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Planistat Belgique 124 Rue du Commerce Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-Mail: datashop@planistat.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrøgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45-39) 17 30 30 Fax (45-39) 17 30 03 E-Mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 D-1 0178 BERLIN Tel. (49-30) 23 24 64 27/28 Fax (49-30) 23 24 64 30 E-Mail: datashop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 8844 Fax (33-1) 53 17 8822 E-Mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 02/06 Fax (39-06) 46 73 31 01/07 E-Mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39-02) 8061 32460 Fax (39-02) 8061 32304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 22 51 Fax (352) 43 35 22 21 E-Mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg po box 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-Mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 P. b. 81 31, dep. N-0033 OSLO Tel. (47-22) 86 46 43 Fax (47-22) 86 45 04 E-Mail: datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-21) 842 61 00 Fax (351-21) 842 63 64 E-Mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-Mail: datashop@zh.ch Internetadresse: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto Postiosoite: PL 2B Käyntiosoite: Työpajakatu 13 B, 2 krs FIN-00022 Tilastokeskus Tel. (358-9) 17 34 22 21 Fax (358-9) 17 34 22 79 S-posti datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internetadresse: http://www.tilastokeskus.fi/tilastokeskus.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tel. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-Mail: info.service@scb.se URL: http://www.scb.se/info/datashop/ eudatashop.asp	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 UK-LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-171) 533 56 76 Fax (44-1633) 812 762 E-Mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions. Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mounjooy Research Centre University of Durham UK - DURHAM DH1 3SW Tel: (44-191) 374 7350 Fax: (44-191) 384 4971 E-Mail: r-CADE@dur.ac.uk URL: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 USA-NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 58 57 E-Mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten)
 Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: media.support@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

GUNTER SCHÄFER, Eurostat/D3, Tel. (352) 4301 33566, Fax (352) 4301 34359, e-mail: gunter.schaefer@cec.eu.int
 ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/ffr/general/s-ad.htm>
 E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARIEJA - CESHÁ REPUBLIKA - CYPRUS
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurzgefaßt“ abonnieren (vom 1.1.2000 bis 31.12.2000):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

- Papier: 360 EUR
- PDF: 264 EUR
- Papier + PDF: 432 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
 - Papier: 42 EUR PDF: 30 EUR Beides: 54 EUR
 - Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
 - Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
 - Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
 - Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
 - Themenkreis 6 „Außenhandel“
 - Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
 - Papier: 84 EUR PDF: 60 EUR Beides: 114 EUR
- Gewünschte Sprache: DE EN FR

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Minikatalogs von Eurostat“
 (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)
 Name: _____ Vorname: _____
 Firma: _____ Abteilung: _____
 Funktion: _____
 Adresse: _____
 PLZ: _____ Stadt: _____
 Land: _____
 Tel.: _____ Fax: _____
 E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

- durch Banküberweisung
- Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihrer MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet.. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.